Auszug aus FORVM bei Context XXI

(http://contextxxi.org/die-zukunft-des-sozialismus.html)

erstellt am: 13. November 2026
Datum dieses Beitrags: April 1961

Die Zukunft des Sozialismus

Vor einem Jahr, am 1. April 1960, starb Univ.-Doz. Dr. *Benedikt Kautsky*. Es bedarf keines Hinweises auf seine Bedeutung für die österreichische Publizistik sowie für die Theorie des humanistisch gestimmten nachmarxistischen Sozialismus, denn Kautsky ist unseren Lesern als einer der — zeitlich wie rangmäßig — ersten Mitarbeiter des FORVM erinnerlich. Es ist zu hoffen, daß sein literarischer Nachlaß, den Frau Gerda Kautsky-Brun betreut, durch eine Reihe von Publikationen in Kürze zugänglich wird; er umfaßt eine Essay-Sammlung zur Weltpolitik, eine „Wirtschaftsgeschichte als Weltgeschichte“ (auf Grund von Skripten nach seinen Vorlesungen) sowie eine auf 200 Seiten gediehene Biographie August Bebels; auch eine Neuauflage seines Berichtes aus dem Konzentrationslager, *„Teufel und Verdammte“,* steht bevor. Wir veröffentlichen im folgenden einen autorisierten Auszug aus dem nachgelassenen Manuskript *„Programm und Wirklichkeit“,* die Einleitung zu einem geplanten Kommentar über das neue SPÖ-Programm. — Wir glauben im Sinne Kautskys zu handeln, wenn wir seinem Manuskript den Beitrag des jungen sozialistischen Publizisten *Norbert Leser* folgen lassen, welcher im FORVM (VII/83) bereits zu Wort kam und dessen Gedankenführung zeigt, wie weit die von Kautsky betriebene theoretische Klärung in der SPÖ unterdessen fortgeschritten ist, sowie einen Beitrag von *Ludwig Reichhold,* dessen tiefgreifende Kritik der sozialistischen Arbeiterbewegung zugleich eine bemerkenswerte, sachliche Würdigung enthält. Reichhold steht im Lager des sozialreformatorisch gesinnten Katholizismus; er ist Redakteur des „Kleinen Volksblattes“, Wien, und Autor einer zweibändigen *„Geschichte der europäischen Arbeiterbewegung“.*